



75

JAHRE
1945 - 2020

Hugo Lahme
Metallguss

VORWORT



Werner Markenstein
Geschäftsführer

In diesem Jahr können wir stolz auf unsere 75-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Da die Geschichte oder die Vergangenheit eines Unternehmens wichtig für die Gegenwart und ihre Zukunft ist, haben wir die Meilensteine unseres Unternehmens in dieser Chronik zusammengefasst. Rückblicke erinnern uns an wichtige Erfahrungen die wir im Laufe dieser Zeit machen konnten und uns zu dem formten, was wir heute darstellen.

Sie zeigt gleichsam das Entstehen und Wachsen eines Familienunternehmens, das in den schwierigen Nachkriegsjahren entstand und in dem bereits die dritte Generation in der Verantwortung steht.

Wir möchten diese Dokumentation auch als Dank an alle unsere Mitarbeiter und an die Personen sehen, die durch ihre Leistung und Partnerschaft unserem Unternehmen in Treue beigestanden haben.

Vertrauensvoll können wir auch weiterhin mit einer bewährten Stammebelegschaft und einem dynamischen Management nach vorn schauen.

Allen Mitarbeitern und Geschäftsfreunden, die uns auch zukünftig treu verbunden bleiben, möchten wir herzlich danken.



Altes Firmengebäude in der Kolkstraße.

1945 Als Hugo Lahme sen. (Jahrgang 1907) aus der Kriegsgefangenschaft kommt, ist sein Vater Walter Lahme bereits verstorben. Dieser hat zuvor den vier ältesten Söhnen - insgesamt sind es acht - die bestehende Metallgießerei vererbt. Da Hugo Lahme sen. jedoch nicht zu den vier Ältesten gehört und somit auch nicht erbberechtigt ist, beschließt er, eine eigene Firma zu gründen.

Zuerst produziert er ein von ihm selbst erfundenes Abdeckmittel für die Metallschmelze namens „Lamit“. Dieses Produkt hat Hugo Lahme sen. bereits im elterlichen Betrieb entwickelt, für das er auch Patentrechte erhielt. Leider wird dieses Patent von den Besatzungsmächten beschlagnahmt. Gleichzeitig werden große Mengen an Asphalt und Bitumen zu Kernbindemittel verarbeitet. Nebenbei formt und produziert der gelernte Handformer im Keller seines Hauses in der dort eingerichteten Gießerei diverse Aluminiumteile, hauptsächlich Kochtöpfe, Bügeleisen und Kuchenformen. Diese Produkte werden ausschließlich zum Hamstern und Tauschen angefertigt. Das Rohmaterial stammt aus ausgewrackten Flugzeugen.

1950 Nachdem sich nach der Währungsreform vieles wieder normalisiert und der Bedarf an Metallteilen erheblich steigt, muss die „Kellergießerei“ aus Kapazitätsgründen aufgegeben





*Firmengründer
Hugo Lahme sen. (†1972)*



*Stets um die Qualität seiner Gussprodukte bemüht:
Firmeninhaber Hugo Lahme sen. in seinem Betrieb.*

werden. Größere Räumlichkeiten werden angemietet. Leider muss der neue Standort schon nach kurzer Zeit wegen Eigenbedarfs des Besitzers wieder verlagert werden. Eine neue Bleibe findet sich in einer ehemaligen Flugschule, die zur Gießerei umgebaut wird. Mittlerweile können bereits vier Mitarbeiter beschäftigt werden.

1955 Hugo Lahme jun. (Jahrgang 1933) tritt nach einer Lehre als Industriekaufmann in den väterlichen Betrieb ein, muss jedoch zunächst den Bürostuhl mit einem Platz in der Gießerei tauschen, da zum Sandguss noch Kokillenguss in die Produktion aufgenommen wird.

1960 Der zweite Sohn Günter (Jahrgang 1938) kommt nach einer Lehre als Maschinenschlosser in die Firma. Es wird eine mechanische Werkstatt eingerichtet, so dass die Gussteile nun auch komplett bearbeitet werden können. Dadurch wird es möglich, Zulieferant eines bedeutenden Herstellers von gewerblichen Spülmaschinen zu werden. Die Zahl der Mitarbeiter erhöht sich auf zehn.

1962 Übernahme einer Schilderfabrik im benachbarten Schwelm. Schilder aus Metallguss werden vorwiegend vom Schiffsbau und von der Bundesbahn in Auftrag gegeben.



LAHME



Kunst- und Gewerbeschilder

Ein Teil unserer Produktion ist die Schilderfabrikation. Wir fertigen Maschinen-, Firmen-, Kessel-, Flaschen-, Nummern- und Typenschilder in jeder gewünschten Ausführung.

Kunstschilder werden nach künstlerisch wertvollen Motiven hergestellt. Eine kleine Auswahl unserer Motive zeigen wir Ihnen auf nachfolgenden Fotos.

Sämtliche Schilder werden wahlweise aus Bronze, Rotguß, Messing und Aluminiumlegierungen gegossen und in geschliffener, polierter oder lackierter Ausführung geliefert.



170 x 225 mm



4,9 mm Ø



115 x 350 mm



400 x 500 mm



180 x 560 mm

Hugo Lahme KG - 5828 Ennepetal - Kahlenbecker Str. 2 - Postfach 2506 - Tel. (02333) 7778

Nach der Übernahme einer Schilderfabrik werden nicht nur Typenschilder gegossen. Wandteller und auch ganze Gemälde sind als Halbreief in verschiedenen Legierungen lieferbar.



Die Schwimmbadtechnik mit Einbau-Armaturen hält Einzug in der Metallgießerei. Zu Versuchszwecken werden zwei Polyesterbecken angeliefert.

1967 Die gemieteten Betriebsräume werden erworben. Ein Anbau wird neu erstellt und die mechanische Fertigung erweitert.

1968 Erste Berührung mit der Schwimmbadtechnik. Mehrwege-Ventile für Filteranlagen werden im Auftrag für eine Wasseraufbereitungsfirma aus Bronze gegossen. Da diese Ventile in der gesamten Schwimmbadbranche verkauft werden, kommen neue Anfragen nach Schwimmbad-Einbauteilen, die bisher aus den USA importiert wurden. Ebenfalls werden die ersten Armaturen für Gegenstrom-Schwimmanlagen entwickelt.

1970 25-jähriges Betriebsjubiläum „Aufstieg aus kleinsten Anfängen“ lautet die Überschrift eines Berichtes in der „Gevelsberger Zeitung“ über den Firmengründer Hugo Lahme sen. und dessen Firma. Im gleichen Jahr erfolgt die Mitgliedschaft im Bundesverband Schwimmbad-Industrie - BVSI, dem heutigen bsw (Bundesverband Schwimmbad & Wellness e.V.), Frankfurt. Die Importvorlagen für Schwimmbad-Einbauteile werden dem deutschen Markt angepasst. Bei steigender Nachfrage wird die Fertigung weiter ausgebaut, soweit es die vorhandenen Räumlichkeiten gestatten. Gleichzeitig bietet die Stadt Ennepetal eine Ausweichmöglichkeit im neu geplanten Industrie-



LAHME

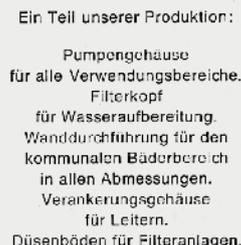
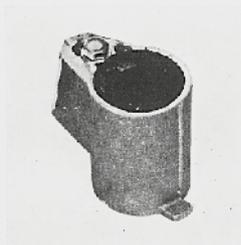
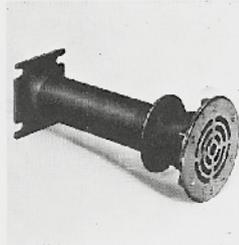
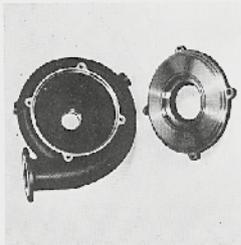


Metallguß-Erzeugnisse

Neben unserem hinreichend bekannten Schwimmbadzubehör-Programm bieten wir aus unserer Metallgießerei und mechanischen Werkstatt; alle Arten von NE-Metallguß und deren Bearbeitung an.

Für die Qualität unserer Produkte und die Präzision der Bearbeitung spricht unsere über 25-jährige Erfahrung. Zu unserem Produktionsbereich gehören Einzel- sowie Serienanfertigungen aus Bronze, Rotguß, Messing und Aluminiumlegierungen.

Sollten Sie Bedarf an NE-Metallgußteilen haben, so bitten wir um Ihre Anfrage.



Ein Teil unserer Produktion:
Pumpengehäuse
für alle Verwendungsbereiche.
Filterkopf
für Wasseraufbereitung.
Wanddurchführung für den
kommunalen Bäderbereich
in allen Abmessungen.
Verankerungsgehäuse
für Leitern.
Düsenböden für Filteranlagen.

Hugo Lahme KG - 5828 Ennepetal - Kahlenbecker Str. 2 - Postfach 2506 - Tel. (023 33) 7778

Die ersten Schwimmbad-Zubehörteile werden auch in Messing und Aluminium angeboten. Später zeigt sich aber, dass nur Bronze und Rotguss den Belastungen des Beckenwassers standhalten

75 JAHRE HUGO LAHME METALLGUSS



gebiet Oelkinghausen an. Da in diesem Gebiet allerdings die Ansiedlung einer Gießerei nicht vorgesehen ist, muss zunächst ein geeigneter Standort dafür gefunden werden. Die Anzahl der Mitarbeiter beläuft sich derzeit auf 20.

1971 In der Schwimmbadbranche werden weitere Produkte für die Herstellung in Aluminiumguss entwickelt (später Rotguss). Der Kundenkreis erweitert sich ständig.



*Neubau im Industriegebiet Ennepetal-Oelkinghausen.
Der erste Bauabschnitt wird 1975 eingeweiht.*

1972 Der Firmengründer Hugo Lahme sen. stirbt im Alter von 65 Jahren. Die Firma wird in eine GmbH umgewandelt. Geschäftsführende Gesellschafter: Hugo Lahme jun. und Günter Lahme.

1975 Der erste Bauabschnitt (Verwaltung, Fertigung, Montage, Lager und Sozialräume) wird eingeweiht. Pumpengehäuse aus Rotguss für Gegenstrom-Schwimmanlagen werden im Auftrag eines Pumpenherstellers entwickelt, der darüber hinaus fast die gesamte Jahresproduktion an Schwimmbad-Zubehörteilen abnimmt. Die Armaturen werden im gesamten Bundesgebiet, in Österreich und in der Schweiz verkauft, der Vertrieb erfolgt ausschließlich über den Fachhandel. Die ersten eigenen Prospekte über das Lieferprogramm werden gedruckt. Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt 25.



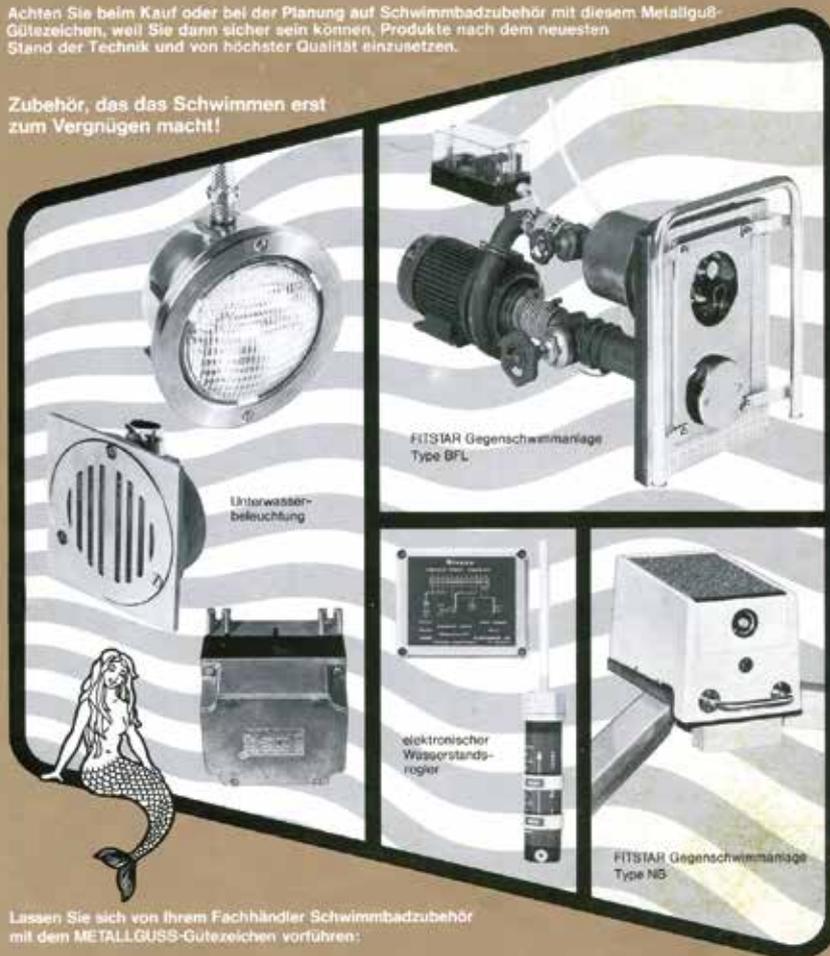


Qualitäts-Schwimmbadzubehör

... weil alle wichtigen Elemente aus Bronze sind

Achten Sie beim Kauf oder bei der Planung auf Schwimmbadzubehör mit diesem Metallguß-Gütezeichen, weil Sie dann sicher sein können, Produkte nach dem neuesten Stand der Technik und von höchster Qualität einzusetzen.

Zubehör, das das Schwimmen erst zum Vergnügen macht!



Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler Schwimmbadzubehör mit dem METALLGUSS-Gütezeichen vorführen:

Die Produktpalette wird ständig erweitert. Unterwasserscheinwerfer und Gegenschwimmanlagen runden das Programm ab. Die wasserführenden Teile bestehen aus Rotguss oder seewasserbeständiger Bronze.



Der zweite Bauabschnitt wird 1977 fertiggestellt. In diesem befindet sich jetzt die Gießerei (Gebäude im unteren Teil des Fotos).

1976/77 Der Ölchock trifft auch die Schwimmbadindustrie. Wegen großer Lagerbestände im Handel gibt es einen starken Rückgang der Nachfrage und somit auch der Produktion. Mit einem namhaften Hersteller von Kochtöpfen werden Beschläge für ein exklusives Herdgeschirr-Programm entwickelt, das in Amerika großen Anklang findet.

1977 Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts (Gießerei). Die Firma befindet sich nun komplett in den neuen Betriebsgebäuden an der Kahlenbecker Straße in Ennepetal. Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt ca. 30.

1979 Die zweite Ölkrise bewirkt hohe Produktionseinbußen. Mehrere Großabnehmer von Schwimmbad-Einbauteilen schließen ihre Schwimmbad-Abteilungen und konzentrieren sich auf ihr ursprüngliches Hauptgeschäft. Das erste und einzige Mal müssen fünf Mitarbeiter aus produktionsbedingten Gründen entlassen werden.

1980 Der entscheidende Schritt vom reinen Zulieferer von Metallussteilen zum Markenhersteller wird getan: Ein eigenes Vertriebsprogramm wird aufgebaut. Markennamen: „FITSTAR“ für





**Guß
ohne Grenzen**

Lahme ist Spezialist für NE-Metallguß.
Von Alu- bis Rotguß. Von Messing bis Bronze.
Lahme produziert Präzision in Guß. Rohteile,
Anlagen, Zubehör. Armaturen aller Arten,
Beschläge für Bauten und Bäder. Einzel-
elemente und Gußkörper für Gewerbe und
Industrie. Nach Muster oder Zeichnung.
Als Solo oder Serie. Sauber gegossen.
Nach Ihren Zeichnungen oder Wünschen als
Roh- oder Fertigteil bearbeitet. Sie stellen die
Anforderungen. Wir besorgen die Ausführung.
Pünktlich. Perfekt. Zuverlässig.

Die Ölkrise Ende der siebziger Jahre bewirkt hohe Produktionseinbußen in der gesamten Schwimmbad-Branche. Als Spezialist für alle Arten von NE-Metallguss werden neue Produktbereiche erschlossen.

75 JAHRE HUGO LAHME METALLGUSS



1980 wird ein eigenes Vertriebsprogramm unter den Namen »allfit« und »FITSTAR« aufgebaut und später auch eigenständig auf Messen präsentiert.

Gegenstrom-Schwimmanlagen und „allfit“ für Einbau-Armaturen.

1981 Massagesysteme für namhafte Badewannenhersteller werden entwickelt. Mehrere Patente und Gebrauchsmuster werden für diese Systeme angemeldet und erteilt. Erstmals erfolgt eine GS-Zeichenprüfung durch den TÜV.

1982 Erstmals wird auf einer Messe das Schwimmbadzubehör unter eigenem Namen vorgestellt (interbad 82 in Düsseldorf). Fortan wird das gesamte Produktprogramm auf einschlägigen Ausstellungen präsentiert, später auch im europäischen Ausland.

1985 Der Betrieb expandiert, neue Maschinen brauchen Platz. Es wird eine 700 Quadratmeter große Montagehalle angebaut. Die Anzahl der Mitarbeiter steigt auf über 50 Beschäftigte. Auf der ISH in Frankfurt werden eine neue Gegenschwimmanlage und ein Trinkwasser-Feinfilter (DVGW geprüft) vorgestellt.

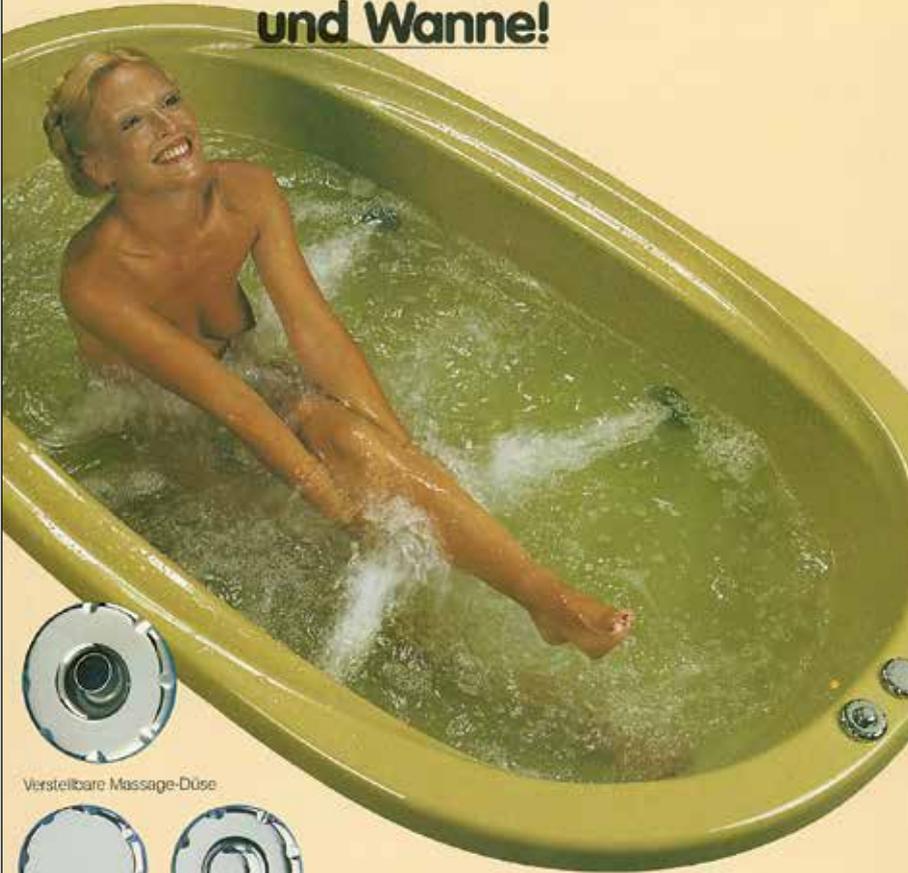
1988 Anlässlich des 50. Geburtstages von Günter Lahme wird zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Gäste aus dem In- und Ausland



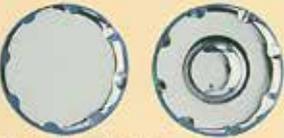


NEU

Fitstar hat das taufrische Massage-Programm für Whirl-Pool, Schwimmbad und Wanne!



Verstellbare Massage-Düse



Bedienungs-Elemente

FITSTAR[®]
Massage-System

*Whirlpools und Massagesysteme
für Badewannen erobern den Markt.
Hochwertige Anlagen werden mit
Armaturen und Pumpen aus Rotguss
ausgestattet.*

75 JAHRE HUGO LAHME METALLGUSS



können unmittelbar die Produktion und die einzelnen Bearbeitungsstufen mitverfolgen.

1990 Wiederum platzt die Firma aus allen Nähten, so dass eine erneute Erweiterung notwendig wird. Es entsteht eine zweigeschossige Produktionshalle mit ca. 1200 Quadratmetern Fläche.

1992 Ein Produktionsstandort in den Neuen Bundesländern wird gesucht. Von der Treuhand wird eine Grauguss-Gießerei in Gera mit 40 Beschäftigten angeboten und schließlich 1993 als Tochterfirma übernommen. Einzelstücke bis zu zwei Tonnen Gewicht können dort gegossen werden. Um Produktionsengpässe im Stammhaus Ennepetal auszugleichen, wird das Werk ausgebaut und eine NE-Metallgießerei angegliedert. Die neue Firmierung lautet GMG Grau- und Metallguß GmbH Gera.



Tag der offenen Tür anlässlich des 50. Geburtstages von Günter Lahme. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland können begrüßt werden.

1995 Fünfzig Jahre nach der Firmengründung sind die Weichen für die Zukunft gestellt: Durch hochentwickelte Technik und innovative Produkte aus hochwertigen Materialien, nämlich Rotguss und Bronze, zählt die Hugo Lahme GmbH zu den europaweit führenden Herstellern von Schwimmbadzubehör. Die auf diesem Gebiet gewonnenen speziellen Erfahrungen er-





Als Produktionsstandort in den Neuen Bundesländern wird eine Grauguss-Gießerei in Gera von der Treuhand übernommen (Bild oben: Bürogebäude mit Produktionshallen). Im unteren Bild ein Mittelfrequenz-Induktionsschmelzofen. Einzelstücke bis zu zwei Tonnen Gewicht können dort gegossen werden. Außerdem wurde eine NE-Metallgießerei angegliedert.



*Die Weichen für die Zukunft sind gestellt.
Die Prokuristen der dritten Generation (von links):
Michael Lahme (Gießereileiter),
Silvia Lahme-Zumholte (Personal- und Finanzwesen)
und Hans-Joachim Wittwer (Vertriebsleiter).
Abbildung rechte Seite: Das Werk Ennepetal mit
zahlreichen Erweiterungen aus der Vogelperspektive.*

möglichen es, flexibel auf Marktanforderungen und -erfordernisse mit Sonderanfertigungen zu reagieren - nicht nur im Bereich der Schwimmbadtechnik, die nach wie vor Schwerpunkt der Produktion ist und auch bleiben soll, solange in Europa generell ein Markt für Schwimmbäder vorhanden ist. Heutiger Exportanteil: 60 Prozent (vorwiegend im deutschsprachigen Raum). Die Anzahl der nunmehr in Ennepetal beschäftigten Mitarbeiter beträgt 70.

Inzwischen ist bereits die dritte Generation in leitender Position tätig. Im Jahr 1984 trat Silvia Lahme-Zumholte in den Familienbetrieb ein und absolvierte dort zunächst ihre kaufmännische Ausbildung. Seit 1994 ist Frau Lahme-Zumholte Prokuristin und für das Personal- und Finanzwesen verantwortlich.

Michael Lahme begann seine Karriere im Jahr 1983, nachdem er zuvor eine Ausbildung als Modellbauer abgeschlossen hatte und zwei Jahre das Handwerk des Gießereitechnikers erlernte. 1992 erhielt Michael Lahme Prokura und ist als Gießereileiter für die internen Geschicke der Firma verantwortlich. Hans-Joachim Wittwer begann seine Laufbahn mit einer kaufmännischen Ausbildung bereits im Jahr 1977 und ist heute als Vertriebsleiter für die kaufmännischen Angelegenheiten des Betriebes zuständig. Seine Ernennung zum Prokuristen erhielt Hans-Joachim Wittwer im Juni 1991.







*Blick in die Produktion: Gasbeheizte Tiegelöfen (oben),
Ausgießen der Formen (rechts),
die Putzerei (gegenüberliegende Seite oben)
und die mechanische Bearbeitung der Gussteile an
modernen CNC-Drehmaschinen und einem
halbautomatischen Bohr- und Fräs-Center (unten).*







Edles Material mit langer Tradition in einem modernen Gehäuse - hier ein Oberflächenabsauger für Schwimmbäder.

Bronze in der Technik

Als die Menschen vor rund 5000 Jahren aus verschiedenen Gesteinsarten die ersten Gegenstände aus Bronze zusammenschmolzen, hatten sie sicherlich keine Vorstellung davon, dass der einst aus diesem Material Oberflächenabsauger für Schwimmbäder gegossen werden sollten. Vielmehr eignete sich das neuentdeckte Metall für lebensnotwendige Dinge des täglichen Gebrauchs, z.B. Werkzeuge und Waffen, denn es war hart und widerstandsfähig und ließ sich in beliebige Formen gießen. Kupfer kannte man zu dieser Zeit bereits, doch es war zu weich und konnte bestenfalls zu Schmuck und Gefäßen verarbeitet werden. Mit der Entdeckung der Bronze aber begann - wie sich gezeigt hat - eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit: Das Bronzezeitalter.

Was macht dieses uralte Material in unserer heutigen von Stahl und Kunststoffen geprägten Welt (wieder) so wertvoll, insbesondere in der Schwimmbadtechnik?

Als in den 60er Jahren immer mehr Bundesbürger den Wunsch nach einem eigenen Swimmingpool im Garten verspürten und auch in die Tat umsetzten, war man zunächst auf die Vorbilder aus den USA und den Stand der haustechnischen Installation in Deutschland angewiesen. Beides zusammen ergab eine Vielzahl an relativ einfachen





BRONZEZEIT

4000 v. Chr. – 1989 n. Chr.



Unterwasser-Schneidkopf

Bodenablauf

Wanddurchführungen

Oberflächen-Abdichter

Beküpfarmaturen

Die Zeit spricht für Bronze



Gegenschwimm- und Massage-Systeme



Schwimmbad-Zubehör aus Bronze



Mitglied im DUVB



Was einige tausend Jahre übersteht, das hält auch den Belastungen durch Schwimmbeckenwasser stand: Anzeigenmotiv von 1989.



Freude an zeitloser Eleganz und Wertbeständigkeit mit Einbauteilen aus Bronze.

Schwimmbadkonstruktionen, die ihren Zweck auch erfüllten. Mit der Zahl der gebauten Anlagen aber wuchs auch der Wunsch nach mehr Komfort. Das Beckenwasser wurde beheizt und neue Verfahren für die Wasserdesinfektion erdosen. Das allerdings hatte zur Folge, dass die Aggressivität des Schwimmbadwassers gegenüber den verwendeten Materialien enorm anstieg und dass mancher Werkstoff (Aluminium, Stahl wie auch Kunststoff) der ständigen Belastung unter Wasser nicht standhielt.

Diese Entwicklung reicht bis in die Gegenwart hinein und ist noch nicht abgeschlossen. Im Gegenteil: Die zunehmende Umweltbelastung schlägt sich auch in der Qualität des Trinkwassers nieder, welches wiederum neue Schadstoffe in das Badewasser bringt.

Die gestiegenen Ansprüche an das Material haben fast zwangsläufig zur Renaissance der Bronze geführt, dem Werkstoff mit jahrtausendlanger Tradition. Wurden die ersten Oberflächenabsauger noch aus Aluminium gegossen und Einlaufdüsen aus Messing gefertigt, so verkörpert heutzutage Bronze den Stand der Technik.

Unter Bronze versteht man eine Vielzahl von Kupfer-Zinn-Legierungen, deren Zusammensetzung und Eigenschaften in der DIN 1705 festgelegt sind. Einbauarmaturen aus diesem Material haben je nach Legierungsgrad generell folgende





Wichtige Bestandteile für die Spaßbäder der neunziger Jahre sind Wasserattraktionen wie Schwallduschen und Wasserpilze.



Gegenschwimm- und Unterwassermassageanlagen sind gerade für die kleineren Privat-Schwimmbäder eine sinnvolle Ergänzung.

Vorteile: Sie sind korrosionsbeständig (auf Wunsch auch in seewasserbeständiger Ausführung lieferbar), sie sind äußerst formstabil (besonders wichtig beim Betonieren des Beckenkörpers) und weisen eine sehr gute Haftung in Beton auf (geringe Gefahr von Leckbildung).

Wir haben alle Entwicklungsstufen in der Schwimmbadtechnik mitgemacht und bieten mit unserem Zubehör höchste Qualität in Bezug auf Material und Fertigungstechnologie, dazu eine fast einzigartig zu nennende Programmvierfalt, da wir in der Lage sind, alle in Frage kommenden Legierungen vergießen zu können.

Zahlreiche Patente, Gebrauchsmuster und TÜV-Zertifikate unterstreichen den innovativen Gedanken des Hauses, dessen Produkte auch über Europas Grenzen hinaus unter den eingetragenen Markennamen „FITSTAR“ und „allfit“ vertrieben werden.

Unsere über 25-jährige Erfahrung in der Schwimmbadtechnik sagt uns aber auch, dass ständig weitergeforscht und -entwickelt werden muss, damit unsere Bauteile den Anforderungen von morgen standhalten. Dieser Thematik hatten wir auch zwei Fachvorträge auf unserer Jubiläumsveranstaltung gewidmet. Dabei geht es insbesondere um die neuesten Erkenntnisse, in der Wasserchemie und um Probleme mit Ablagerungen auf Metallarmaturen - und wie man sie verhindern könnte.



EUROPEAS FIT-STARS



Schwimmvergnügen im Stil unserer Zeit

FITSTAR[®]
Gegenschwimm- und Massage-Systeme

*Der Zukunft entgegen -
Schwimmvergnügen im Stil unserer
Zeit mit modernster Technik, und das
europaweit.*

1995

50-jähriges Firmenjubiläum



Am 22. September 1995 begeht die Firma Hugo Lahme ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Zahlreiche Kunden, Lieferanten und Freunde des Hauses sind zu dieser Festveranstaltung geladen. Ein gesellschaftliches Branchenereignis, das bis heute im Gedächtnis der Teilnehmer positive Erinnerungen weckt.

Tagsüber ist eine Besichtigung der gesamten Produktion möglich. Eine Ausstellung der aktuellen Produktpalette mit fachlicher Beratung zeigen deutlich die Kompetenz und den Stellenwert der Fa. Hugo Lahme innerhalb der Schwimmbadbranche.

Fachvorträge zu aktuellen Themen, vorgetragen durch Herrn Dr. Daniel Pacik, runden das vielfältige Informationsangebot an diesem Tag ab. Die Philosophie des Unternehmens macht einmal mehr deutlich, dass Erfolg und erarbeitete Positionen im Markt nur durch Innovation und permanente Entwicklungsarbeit gehalten werden können.

1996 Der positive Aufstieg des Unternehmens hält weiterhin an. Große Zuwachsraten sind aus dem osteuropäischen Raum zu verzeichnen, wo noch reichlicher Nachholbedarf an qualitativ hochwertigen Luxusgütern besteht.

5. Januar 1998 Der geschäftsführende Gesellschafter, Günter Lahme, feiert seinen 60. Geburtstag. Verwandte, Freunde und Geschäftspartner stoßen gemeinsam mit dem Jubilar auf seine Gesundheit und eine weiterhin erfolgreiche, unternehmerische Tätigkeit an.

1999 Nachdem die Ostgeschäfte immer wichtiger für das Unternehmen werden und auch die baltischen Staaten schon längst zu absatzstarken Handelspartnern geworden sind, werden erste Kontakte nach Russland und in die Ukraine geknüpft. Es folgen Beteiligungen an



Ausstellungen und Messen in Moskau, die von unseren dortigen Großhändlern organisiert werden.

Zu diesem Zeitpunkt wird bereits über eine neuerliche Betriebserweiterung nachgedacht, da die räumlichen Kapazitäten nicht zukunftsorientiert ausgelegt sind. Gleichzeitig ist eine Modernisierung der Gießerei im Gespräch, da die Technik der Rüttelpress-Formmaschine doch mittlerweile eine über 30-jährige Vergangenheit aufzuweisen hat.

16. Januar 2001 Nach zahlreichen Gedanken, Planungen und endlosen Diskussionen steht ein erstes Konzept fest. Die Auftragsunterlagen für eine Bauvoranfrage werden von unserem Architekten, Udo Wilde, bei der Stadt Ennepetal eingereicht.

6. Januar 2003 Endlich ist es soweit – der Baubeginn erfolgt. Um die statischen und dynamischen Kräfte einer modernen Gießerei auffangen zu können, ist auf dem Gelände eine Pfahlgründung erforderlich. Über 40 Bohrungen mit einem Durchmesser von bis zu 90 cm werden teilweise bis zu 10 Meter tief in die Erde getrieben.



Baubeginn 06. Januar 2003

30. November 2003

Der geschäftsführende Gesellschafter, Hugo Lahme, begeht sein 70. Wiegenfest. Gemeinsam mit Familie, Freunden, Bekannten und Sangesbrüdern wird dieses Ereignis gebührend gefeiert.

Impressionen zum Bau der neuen Gießerei



Die Dachkonstruktion wird aufgesetzt



Teile der Formanlage werden angeliefert und installiert





17. September 2004

Geschafft! Die letzten Handwerker haben unseren Betrieb verlassen und eine ansehnliche Arbeitsstätte hinterlassen. Grund genug, erneut mit allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Freunden des Hauses und geladenen Gästen die Neubau- und Umbaumaßnahme gebührend zu feiern. Auch sämtliche Mitarbeiter aus Gera sind an diesem Tag Gast in Ennepetal, um ihr Interesse und die Verbundenheit zu zeigen.



Werkansicht 2005

2005 60-jähriges Firmenjubiläum

Am 3. Juni 2005 kann mit Stolz erneut auf ein rundes Jubiläum angestoßen werden. Mit ca. 300 geladenen Gästen aus über 20 Ländern wird das 60-jährige Bestehen gebührend gefeiert. Ein Branchenereignis, das bei allen Beteiligten auch in der Zukunft noch in guter Erinnerung bleiben wird.



*Gratulation durch Ennepetals Bürgermeister
Michael Eckhardt*



Großes Festzelt zum 60-Jährigen Firmenjubiläum



Festzelt von innen



Geschäftsleitung 2005: Michael Lahme, Silvia Lahme-Zumholte, Hans-Joachim Wittwer, Hugo Lahme und Günter Lahme

75 JAHRE HUGO LAHME METALLGUSS



2006 Erste Messteilnahme in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Vom 20. – 22. März nimmt die Fa. Hugo Lahme zum ersten Mal an einer außereuropäischen Schwimmbadmesse in Dubai teil.

Mit 12 m² Ausstellungsfläche, unterstützt vom NRW-Landesministerium für Wirtschaft, wird der Schritt in den asiatischen Markt gestartet.





Am 18. November 2006
verstirbt plötzlich und völlig unerwartet
der geschäftsführende Gesellschafter

Günter Lahme.

Mit Günter Lahme verliert das
Unternehmen eine Gallionsfigur,
die über Jahrzehnte das
Unternehmen wesentlich geprägt hat.

2007 Im Januar 2007 wird Siegfried Wiesner zum weiteren Geschäftsführer der Tochterfirma Grau- und Metallguss bestellt. Hans-Joachim Wittwer wird darüber hinaus auch Geschäftsführer der Hugo Lahme Verwaltungs GmbH.

Werner Markenstein, der zum 01. Januar 2005 als Betriebsleiter seine Tätigkeit im Unternehmen Hugo Lahme begonnen hat, wird zum weiteren Prokuristen ernannt.

Die eingetragenen Markennamen FitStar und AllFit werden grafisch einem modernen Erscheinungsbild angepasst. Zusätzlich werden zwei neue Brands geboren. Unter der Bildmarke SpringFit wird ein Armaturenprogramm für die Springbrunnenindustrie vermarktet, während die Bildmarke VitaLight Pate für das mittlerweile umfangreiche Unterwasser-Beleuchtungsprogramm steht.

Im Juli 2007 macht auch die Digitalisierung nicht vor der Gussputzerei halt. Der erste Gussputzroboter wird angeschafft und trägt somit zu einer verbesserten Qualität der Gussrohlinge bei, bevor diese zur mechanischen Zerspanung an die Fertigungsabteilung weitergeleitet werden.

FitStar 

VitaLight 

AllFit 

SpringFit 





Die H2O, das erste Kundenmagazin der Fa. Hugo Lahme, erscheint im Herbst 2007 und soll zukünftig ein- bis zweimal jährlich erscheinen. Mit diesem hochwertigen Druckerzeugnis gewähren wir einen Einblick in unseren Berufsalltag und geben unseren Mitarbeitern ein Gesicht, da die

Kommunikation weitestgehend per Telefon erfolgt. Neben Reportagen über unsere Auslandsvertretungen wird über Neuentwicklungen aus eigenem Hause berichtet. Referenzbäder und Berichte eindrucksvoller Wellnessoasen runden das Informationsangebot ab.



2008 Um flexibler auf Kundenaufträge und auf die unterschiedlichen Materialqualitäten reagieren zu können, wird im Juli in Gera eine neue Schmelzanlage in Betrieb genommen. Hier stehen jetzt vier elektrisch betriebene Schmelzöfen mit einer Kapazität von jeweils 1000 kg zur Verfügung.

Mit Ende des Jahres 2008 tritt Hugo Lahme auf persönlichen Wunsch als Geschäftsführer der Hugo Lahme GmbH zurück. Hugo Lahme bleibt dem Unternehmen aber weiterhin verbunden und steht als Ansprechpartner nach wie vor zur Verfügung.

2009 Mit Beginn des Jahres 2009 wird Werner Markenstein zum weiteren Geschäftsführer der Hugo Lahme GmbH bestellt. Damit liegt die Gesamtverantwortung nunmehr bei Hans-Joachim Wittwer und Werner Markenstein, die gemeinsam mit den Prokuristen Silvia Lahme-Zumholte und Michael Lahme das Unternehmen erfolgreich weiterführen.

Betriebliche Gesundheitsförderung und gemeinsame sportliche Aktivitäten, sollen die Gesundheit und den Zusammenhalt innerhalb der Mitarbeiterschaft weiter festigen. Aus diesem

Grunde erhalten alle Mitarbeiter eine kostenlose Premiummitgliedschaft in einem hiesigen Sport- und Gesundheitszentrum. Hier stehen den Mitarbeitern eine Vielzahl von Kursprogrammen, Ernährungsberatung und vielfältige Fitness- und Sportmöglichkeiten zur Verfügung.



Der erste LED-Scheinwerfer für kommunale Bäder aus eigener Produktion wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Im September 2009 wird das erste Bad, die Taunustherme in Idstein, mit dieser modernen Technik ausgerüstet.





2010 Hohen Besuch gibt es im April im Hause von Hugo Lahme, durch die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Frau Dr. Ursula von der Leyen. Während einer Betriebsbesichtigung kann Frau Dr. von der Leyen einen Blick in alle Abteilungen des Hauses werfen und auch Kontakt zu einigen Mitarbeitern im Betrieb aufnehmen. Es folgt eine Aussprache über die Krisenbewältigung 2009 und die Zukunftsaussichten unseres Unternehmens. Nach Eintrag in das goldene Buch der Stadt Ennepetal, das eigens zu diesem Zweck zur Firma gebracht wird, folgt die Verabschiedung.

Nach 10-jähriger Abstinenz von der Messe Interbad gibt sich die Fa. Lahme im Oktober ein Stell-dichein in den neuen Hallen der Messe Stuttgart. Grund für die erneute Teilnahme an dieser Messe ist die Ausrichtung hin zum öffentlichen Bereich, der im Unternehmen einen immer höheren Stellenwert besitzt.



Messestand Interbad 2010



Besuch der Bundesministerin für Arbeit und Soziales Frau Dr. von der Leyen

2011 Am 07. Februar geht eine neue Montageabteilung für elektronische Steuerungen und LED-Beleuchtung in Betrieb. An hochmodernen und staubfreien Arbeitsplätzen werden energieeffiziente LED-Scheinwerfer sowie die entsprechenden Netzteile und Vorschaltgeräte montiert. Auch stehen moderne Prüf- und Mess-einrichtungen zur Verfügung, was zu einer weiteren Qualitätsverbesserung beiträgt.

Die Expansion schreitet weiter voran. Nach Dubai wird eine Schwimmbadmesse in Phuket, Thailand, von einem deutschen Fachmann organisiert, der gleichzeitig Herausgeber eines asiatischen Poolmagazins ist. Neben Hugo Lahme sind überwiegend europäische Hersteller an dieser Ausstellung beteiligt.

2011 Die Verwaltung der Fa. Hugo Lahme hat dringenden Bedarf an zusätzlichen Büroflächen. Neubaupläne für die Erweiterung der Verwaltung nehmen immer deutlichere Formen an. Es ist geplant, den vorhandenen Bürotrakt um eine weitere Etage aufzustocken und das Treppenhaus baulich vorgelagert unterzubringen. Der Beginn dieser Baumaßnahme startet im März.

Zum Jahresende kann der Einzug in die neue Verwaltungsetage durchgeführt werden, nachdem die Innenarbeiten nun weitestgehend abgeschlossen sind. Der Wohlfühlcharakter ist zweifelsfrei vorhanden. Mit sechs großzügigen Büros, einem modernen Konferenzraum, Aufenthaltsraum, Küche und Sanitärräumen, wird die neue Fläche optimal genutzt.



Konferenzraum 2. OG



Seminarraum EG



Werkansicht 2011

2012 Im Sinne einer nachhaltigen Personalpolitik und um die Attraktivität des Arbeitgebers Hugo Lahme, gerade im Hinblick auf den drohenden Mangel an Fachkräften weiter zu steigern, hat sich die Geschäftsführung entschlossen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Zeitwertkonto und ein Lebensarbeitszeitmodell anzubieten. Alternativ ist die Gewährung eines Sabbatical oder auch die Freistellung bei häuslichen Pflegefällen möglich. Dieses Modell findet großes Interesse bei den Mitarbeitern und wird sehr gut angenommen.

Nachdem ein ortsansässiger Zulieferant die Pforten für seinen Edelstahl-Umformungsbetrieb zum Jahresende geschlossen hat, muss trotz dieser Umstände die weitere Belieferung gewährleistet sein. Die Geschäftsleitung hat daher beschlossen, diesen Geschäftszweig bestehend aus Stanzen und Pressen zu übernehmen und hier am Standort zu integrieren. Die Verlagerung der Maschinen ist für März 2013 geplant, da zunächst noch Fundamente für die Maschinen hergerichtet werden müssen.

2013 Im Jahre 2013 ergibt sich die Möglichkeit, als Gesellschafter bei der Fa. AngelEye in Bozen einzusteigen. Die Fa. AngelEye ist Hersteller von kamerabasierten Erkennungs- und Alarmerungssystemen für Unterwassernotfälle und bereits seit einiger Zeit Kunde der Fa. Lahme.

Am 28.05.2013 werden die Verträge über die Beteiligung an dem italienischen Unternehmen AngelEye in der Kanzlei des Bozener Notars Umberto Russo unterzeichnet.

The logo for AngelEye features the word "AngelEye" in a blue sans-serif font, with the "Eye" part in red. To the right of the text is a stylized graphic of a blue eye with a white pupil and a blue iris, with a blue arc above it suggesting a gaze or light.

von links: R. Casadei, A. Marcato, H.-J. Wittwer und Notar U. Russo





Am 5. Juni 2013 verstirbt

Hugo Lahme

im Alter von 79 Jahren.

Bis zu seinem Tod war Hugo Lahme noch regelmäßig im Unternehmen und zeigte sich trotz seiner Krankheit an allen Entwicklungen im Unternehmen sehr interessiert.

2014 Die Investition in eine prozesssichere und flexiblere Fertigungstechnik wird durch den Erwerb eines neuen horizontalen Bearbeitungszentrum mit Palettensystem von Yamazaki Mazak realisiert. Im ersten Schritt werden 12 Palettenplätze angeschafft, sodass manlos in einer zweiten Schicht die auf diesen Plätzen aufgespannten Werkstücke bearbeitet werden können. Die neue Anlage kann Werkstücke von 800 mm Durchmesser und 1000 mm Höhe bearbeiten. Das maximale Palettengewicht inklusive Vorrichtung für die Werkstückaufnahme beträgt 700 kg. Die bestückten Paletten werden sukzessive dem Bearbeitungsraum zugeführt, in welchem die Teile bearbeitet werden. Hierbei wird auf ein Werkzeugmagazin mit 240 Werkzeugen zurückgegriffen. Die bisher teuerste Maschineninvestition kann um beliebig viele Palettenplätze und um einen weiteren Zerspanungsplatz erweitert werden.



Palettenturm der Mazak Nexus 5000-II wird bestückt



Einblick in die Mazak Nexus 5000-II





2015 Die Investition in eine 3D-Messmaschine wird im Februar erfolgreich abgeschlossen. Hohe Anforderungen aus dem Industriegusssektor, einhergehend mit dem Kundenwunsch, Messprotokolle den hochpräzisen Gussteilen beizufügen, nehmen immer mehr zu.

Ein neuer Arbeitsplatz entsteht, der dem Credo des Unternehmens, "Perfektion in jedem Element", uneingeschränkt gerecht wird. Die digitale Messwelt hat nun auch Einzug bei Hugo Lahme gehalten.

Zur Unterstützung und Nachfolgeregelung der Geschäftsführung in Gera, tritt Thomas Bunk am 01. April 2015 seinen Dienst als Betriebsleiter in Gera an.

In diesem Jahr erfolgt die Aufspaltung des Geraer Unternehmens Grau- und Metallguss GmbH. Das operative Geschäft wird fortan von der GMG GusTec GmbH geführt, die sämtliche Mitarbeiter übernimmt.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist die Jubiläumsfahrt in die Autostadt Wolfsburg, zu der die Hugo Lahme GmbH anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens eingeladen hat. Mit fast allen Mitarbeitern an Board startet die 2-tägige Ausflugsfahrt in einem Doppeldeckerbus vom Betriebsgelände in Ennepetal aus.



Gruppenfoto in der Autostadt Wolfsburg

2016 Nachdem bereits im Juli 2009 die Genehmigung zum Betreiben einer eigenen Deponie ausgelaufen ist, wird auf Antrag die Stilllegung der Deponie im März 2016 von der Bezirksregierung genehmigt. Noch im selben Jahr wird diese Fläche asphaltiert und steht als Parkraum dem Unternehmen zur Verfügung.

2017 Gewinner des Innovationspreises GOLDEN WAVE, verliehen vom Magazin Schwimmbad und Sauna, in der Kategorie „Pool-Attraktionen“, war die Fa. Hugo Lahme mit dem schwenkbaren Scheinwerfer waterfarm.

Auch wenn die Idee ursprünglich von unserem Partner aus Italien stammt, ist Hugo Lahme bei der Umsetzung zur Serienreife maßgeblich an diesem Produkt beteiligt. Am 30. März konnte Herr Christian Bauermeister den Preis entgegen nehmen.

Die Anmeldung von Thomas Bunk zum Geschäftsführer der GMG-GussTec GmbH erfolgt zum 01. April 2017. Gleichzeitig sind Silvia Lahme-Zumholte, Michael Lahme und Hans-Joachim Wittwer als Geschäftsführer der GMG-GussTec GmbH abberufen.



Christian Bauermeister nimmt „Golden Wave“ entgegen



2018 Seit Beginn des Jahres ist Siegfried Wiesner aus gesundheitlichen Gründen als Geschäftsführer der GMG GussTec GmbH zurückgetreten und steht als Prokurist und Betriebsleiter dem Unternehmen aber weiterhin zur Verfügung.

Michael Lahme ist ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen als Mitarbeiter der Hugo Lahme GmbH und als geschäftsführender Gesellschafter der Grau- und Metallguss GmbH ausgeschieden. Er steht den Unternehmen der Lahme Gruppe noch als Gesellschafter zur Verfügung.

Im Januar findet auch die Gründungsversammlung von Poolplenum statt. Poolplenum ist ein Herstellernetzwerk für den professionellen Schwimmbadbau und wird von den vier deutschen Traditionsunternehmen Speck-Pumpen, WDT-Werner Dosiertechnik, VPS – Vario-Pool-Systeme und Hugo Lahme ins Leben gerufen.

2019 Energieeffiziente und kostensparende Lösungen sind ausschlaggebend für die Investition in eine moderne Heizungsanlage und in ein Blockheizkraftwerk. Noch im selben Jahr wird ein hocheffizientes, zentrales Druckluftsystem in Betrieb genommen, welches den gesamten Betrieb mit Druckluft versorgt. Da die entstehende Abwärme von allen Neuanlagen über Wärmetauscher vollständig zur Erwärmung von Brauchwasser genutzt wird, ist eine optimale Energieeffizienz gewährleistet. Gleichzeitig wird auch das Dach des Versandlagers energetisch mit einer Dämmung nachgerüstet, sodass sich der Energiebedarf weiter reduziert.



Gasbetriebenes Blockheizkraftwerk

2019 Um flexibler und unabhängiger auf Gussbedarf allgemein reagieren zu können, wird das horizontale Bearbeitungszentrum der Firma Yamazaki Mazak „Nexus 5000-II“ der mechanischen Fertigung von 12 auf 36 Palettenplätze erweitert. Je nach Bearbeitungsaufwand der Werkstücke ist es nunmehr möglich, auch mannlos die Anlage über das Wochenende zu betreiben. Dies garantiert eine erheblich schnellere und flexiblere Produktion.



Ansicht Mazak Nexus 5000-II mit 36 Palettenplätzen



Innenansicht der Mazak Nexus 5000-II nach der Erweiterung auf 36 Palettenplätze für eine vollautomatische Produkt-Bearbeitung

2019 Im Vorfeld der Messe Aquanale findet die Kick-off Veranstaltung von Poolplenum im Hause der Fa. Hugo Lahme statt. Diese Veranstaltung ist ein voller Erfolg, wie von Seiten aller Teilnehmer immer wieder bestätigt wird.

Prominenter Gastredner ist Wolfgang Bosbach, langjähriges Mitglied des Deutschen Bundestages, der mit einem spannenden Vortrag über die aktuelle weltwirtschaftliche Lage die Zuhörer in seinen Bann zieht.



Poolplenum 2019 mit Wolfgang Bosbach



Eine weitere Auszeichnung wird Hugo Lahme zuteil. Anlässlich der Aquanale findet die Preisverleihung vom Fachzeitschriftenverlag für innovative Ideen in der Poolbranche statt. Im Bereich Wasserattraktionen erreichte diese innovative Schwalldusche den 2. Platz. Hierbei handelt es sich um eine versenkbare Schwalldusche, die im ausgeschalteten Zustand bündig mit dem Boden des Beckenumgangs ist. Nach Einschalten der I-Jet über den integrierten Piezotaster fährt die Dusche aus der Einbauhülse hinaus und beginnt ihre „Arbeit“, sobald sie ihre Endposition erreicht hat. Für die versenkbare Schwalldusche I-Jet wird diese besondere Auszeichnung von Geschäftsführer Hans-Joachim Wittwer und Exportleiter Christian Bauermeister gerne entgegengenommen.



Versenkbare Schwalldusche I-Jet in Aktion

2020 Die Planungen für das 75-jährige Betriebsjubiläum waren bereits abgeschlossen. Leider muss das geplante Familienfest für unsere Mitarbeiter aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden.



Unsere Mitarbeiter 2020



Werkansicht 2020





Wir danken all denen, die zum Erfolg und Aufstieg dieses Unternehmens beigetragen haben.
Ganz besonderes Lob gilt hierbei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne dessen Leistung und Einsatzbereitschaft eine solch imposante Entwicklung nicht möglich gewesen wäre.



Hugo Lahme

Perfektion in jedem Element.

Hugo Lahme GmbH · Kahlenbecker Straße 2 · 58256 Ennepetal · Germany
Telefon +49 (0) 23 33 / 96 96-0 · Telefax +49 (0) 23 33 / 96 96 46
info@lahme.de · www.lahme.de